

WERTvolles Leben - volle Genüge in Gott – Lebensentwürfe 2Mo 20,1-2

Predigt Gust Ledergerber, Stami, Kirche die bewegt, 01.02.2015

Wir befinden uns mitten in unfassbaren Umwälzungen. Viele Beständigkeiten und scheinbare Sicherheiten kommen ins Rutschen. Terroristische Anschläge in Europa, die weltweite Bedrohung des IS, die Entwicklung des Euros, die wirtschaftlichen Unsicherheiten, drohende Lohnrückgänge, usw. Manche stellen die Frage: „Was kommt wohl noch alles? Werden wir das überleben?“ Bundespräsidentin Simonetta Summaruga hat es letzte Woche am WEF auf den Punkt gebracht: „Wenn es einen neuen globalen Kontext gibt, dann heisst er Verunsicherung.“ Ratlose Politiker und Wirtschaftsleute am WEF. Die Frage stellt sich, wo wir Neuorientierung finden. Wo finden wir Werte, die in aller Verunsicherung tragen, sich als absolut verlässlich erweisen, uns Hoffnung, Festigkeit und Rückgrat für gezieltes Anpacken in dieser Welt geben? Letztlich müssen wir uns die Frage stellen, nach welchen Lebensentwurf wir unser Leben führen wollen. Persönlich und gesamt gesellschaftlich.

Was ist ein Lebensentwurf? *Ein Lebensentwurf besteht aus der Vorstellung auf welche Art und Weise, mit welchen Werten jemand bestimmte Wünsche und Ziele in seinem Leben erreichen will.*

Erinnern wir uns an die Aussage eines Alt 68ers? Max Horkheimer, einer der Gründungsväter der neomarxistischen Frankfurter Schule, der zum Entsetzen seiner Schüler kurz vor seinem Tod erklärte: „Politik ohne Theologie ist absurd. Alles, was mit Moral und Menschlichkeit zusammenhängt, geht auf die biblische Botschaft zurück.“? Die Grundorientierung, welche unser Land und Europa zu dem machte, was wir an Gutem geniessen dürfen, bildeten über Jahrhunderte die zehn Gebote.

Sie bilden in der Kraft Jesu gelebt das Grundgerüst eines jeden Rechtsstaates, des Zusammenlebens. Wir haben gelernt, dass Gott will, dass wir sein Volk als Kontrastgesellschaft in dieser Welt für ihn in seinen Werten leben, so zum Leuchtturm für Gottes genialsten Werte werden. (1Petr 2,9) Wie?

1. **Erkenne Gottes Liebe in seinem Lebensentwurf - Gott will, dass Du lebst!**

„Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft geführt hat.“

Wenn ein Mensch zu einem andern Menschen sagt: „Ich bin dein,“ ist das die höchste Aussage der Liebe. Gott achtet jeden einzelnen Mensch so wert, dass er ihm sagt: „Ich bin dein Gott!“ Es beantwortet die Frage des Menschen „Woher kommt mir die alles entscheidende Hilfe?“ Ps 121 Hier geht es nicht um die Frage, ob es Gott gibt. Sondern darum, dass der wahre einzige Gott, der mich geschaffen hat, in der Beziehung zu ihm Dein beschenkendstes Gegenüber sein will.

1. Gott will Dir dass sein, was Dir keine Götter und Götzen je geben können. Gott ist der Schöpfer, Erhalter und Vollender allen - Deines Lebens. ER ist der Schöpfer der Gebote, die echtes Leben ermöglichen. *Das wovon ich meine tiefste Hilfe erwarte ist mein Gott.* Wenn das Streben nach Erfolg alles bestimmt, ist es mein Gott. Wenn der Wunsch nach Schönheit Dich so besitzt, dass Du Depressionen, oder Essstörungen bekommst, ist Schönheit Dein Gott. Wenn Du alles tust um die Erwartungen von jemand unter allen Umständen zu erfüllen, und sich nur noch alles darum dreht, ihm zu gefallen, ist er Dein Gott. usw. Was oder wer ist Dein Gott?

ER will uns, mir und Dir, in jedem gegenwärtigen Atemzug, und jedem kommenden Augenblick unseres Daseins, das allmächtige Gegenüber der Liebe - Leben, Würde, Befähigung sein. *Der Gott der von Anfang war, ist und immer bleiben wird, will für Dich da sein: mit mir, bei mir, in mir, um mich und für mich. Er kennt Deine und meine echten Bedürfnisse und will beschenken!*

2. Gott will, dass Du ihn als Deinen Gott bewusst, willentlich und mit ganzer Kraft wählst. (Mt 22,37) Woran zeigt sich das? In dem ich ihm von Herzen als Antwort seiner Liebe zurück liebe. Wie kann ich das tun? Indem ich seine Werte in seinen Geboten suche und in seiner Kraft lebe!

2.1 Gott hat die Macht über alles Leben. ER will diese für Dich einsetzen! 5Mo 5,33 „Damit ihr leben könnt und es euch wohl geht.“ Gott will, dass es Dir gut geht, Du seinen tiefen Segen erlebst, Du lange lebst. Und dass es Deinen Kindern gut geht, sie lebensfähig werden. (5Mo 6,1-3) Gott gibt auch die genialsten Erziehungswerte.

2.2 Gott wird Dir voll einschenken, wo wir seine Werte in jeder Lebenssituation suchen, diesen absolute Priorität geben und sie in seiner Kraft und Befähigung leben. (5Mo 5,33; Ps 23,5)

Nichts ist vergleichbar mit einem Leben, das sich vom Gott allen Lebens als beständiges Gegenüber geliebt weiss. *ER hat uns die besten Werte der ganzen Weltgeschichte geschenkt.* Lasst uns diese kompromisslos befolgen! In der Seelsorge durfte ich den Neuaufbau vieler an eigenen Werten zerbrochenen Leben erfahren. Wodurch? Durch die segensreichsten Werte des lebendigen Gottes, der sich uns in Jesus offenbart hat.

Will ich das? Dann halte ich mich an seine Werte. Diese Selbstvorstellung Gottes ist die Türe zu den zehn Geboten. Deren Einhaltung ist nicht Weg zur Erlösung sondern Weg des Segens!

2. Entlarve und verweigere Dich Anleitungen zu zerstörerischen Lebensentwürfen.

„Ich bin der HERR, dein Gott ...“ So einfach fällt es uns ja nicht, Gottes Lebensentwurf zu erkennen und zu leben - oder? Wir müssen Gottes Lebensentwurf studieren, verstehen lernen und Erfahrungen sammeln. Dann vermögen wir auch zerstörerische Lebensentwürfe zu entlarven.

Gott spricht mit Betonung: „Ich bin der HERR - Jahwe. Der, Ich bin der ich bin. Ich bin der für euch da sein wird.“ Die Namensverbindungen können uns sein Wesen tiefer erschliessen.

Nach der jüdischen Auslegung bedeutet Jahwe soviel wie die Quelle ewig fortdauernden Lebens.

Ps 36,10 „Denn bei Dir ist die Quelle des lebendigen Wassers.“ Gott will, dass wir von seinem gesunden und gesund machenden Wasser - von ihm und seinen gesunden Werten leben.

Deshalb warnt uns Gott auch davor, von Brunnen zu trinken, die betrügerisch Wasser vorgaukeln aber letztlich kein echtes Wasser geben. (Jer 2,13) Bildhaft erkennen wir in der Geschichte Israels, dass wir von bitterem krankmachenden Wasser „Mara“ nicht leben können. (2Mo 15,23)

Welche Anleitungen zu aus der Sicht Gottes zerstörerischen Lebensentwürfen gibt es? Legion!

Wir finden eine unübersichtliche Vielfalt von Schattierungen und Mixturen von Lebensentwürfen.

Der Übersicht halber konzentrieren wir uns auf einige der wichtigsten:

1. Der materialistische Lebensentwurf ist eine Weltsicht, die alle Vorgänge und Phänomene der Welt auf Materie und ihre eigenen Gesetzmässigkeiten zurückführt. Alles sei letztlich ohne Gott erklärbar. Aber wir können letztlich nicht leben wie Maschinen, oder?

Materialismus zeigt sich aber auch in einer *ausschliesslich auf materiellen Besitz, Gewinn und Genuss ausgerichteten Lebenseinstellung*. Materielles, Anschaffungen, Genuss, Errungenschaften, sollen das Verlangen nach echtem Leben stillen. Ein trügerischer Entwurf, der uns nie echtes bleibendes Leben geben kann. Die erlebte erneute Leere unserer Herzen zeigt sich oft schon wenige Stunden oder Tage nach der getätigten Anschaffung - oder? vgl. Rush auf Euro!

Gottes Wort sagt uns: Habsucht verursacht viele Schmerzen in unserer Seele, sie zerstörte Beziehungen, kann ganze Existenzen scheitern lassen. Auf jeden Fall zerstört sie echten Glauben!

Jesus sagt, der Materialist ist töricht, weil er nicht bedenkt, dass das Leben jederzeit schlagartig zu Ende gehen kann. Wie töricht, wenn jemand in diese Welt investiert und dabei die Ewigkeit vergisst und verliert! (lies 1Tim 6,10; Lk 12,20)

2. Der Ideologie bestimmte Lebensentwurf 2Petr 2,19 Ideologien sind ursprünglich von einer Kultur hervorgebrachte Denksysteme, Wertungen und Grundeinstellungen. Seit dem zweiten Weltkrieg kennen wir jedoch das Schreckgespenst der Ideologisierung ganzer Völker. *Eine ideologische Position bestimmt als letzter Massstab über angenommene Positionen im wissenschaftlichen, ethischen, gesellschaftlichen oder auch religiösen Bereich. Und zwar unter Abkehr von einer ausschliesslich um Objektivität und kritischen Sachbezogenheit bemühten Denk- und Handlungsweise*. Beispiel: Genderismus- der Vorrang der Wählbarkeit des Geschlechts über natürliche Gegebenheiten von Mann und Frau wird versucht Top Down in alle Pädagogik einfließen zu lassen - wider wissenschaftlicher gesicherter Erkenntnisse, der Unterschiedlichkeit von Mann und Frau. Erschaffung der Erde durch Evolution, eine Möglichkeit einer schöpferischen Intelligenz wird vorne weg abgelehnt. Gott darf in der Wissenschaft nicht mehr vorkommen. Das ist unwissenschaftlich! John Lennox hat überzeugend dargelegt, dass es selbst in der Wissenschaft die Weltbilder der Wissenschaftler die Ergebnisse mit beeinflussen. Es gibt viele Fragen, die wissenschaftlich nicht zu beantworten sind. Z.B. Was ist Leben? Wie entstand Leben?

Wir sollten uns hüten, vor Lebensentwürfen, die nicht mehr kritisch hinterfragt und diskutiert werden dürfen. Die 70 Jahre Gedenkfeier von Auschwitz, führt uns vor Augen, wozu Ideologie fähig ist. Hüten wir uns aber auch vor christlicher Ideologie, die nicht mehr kritisch nachdenken will, weshalb wir gewisse Dinge glauben und weshalb nicht!

3. Der pluralistische religiöse Lebensentwurf Die These lautet: Alle Religionen haben irgendwie gleich viel recht. Oder wie ich es von einem Studenten hörte, der Religionsgeschichte studiert. Alle Religionen sind gleich gut und gleich schlecht. Das kann nur behaupten, der nie mit überzeugten Anhängern der verschiedenen Religionen geredet und ihre Quellen nicht gründlich genug studiert hat. Tatsache ist, es gibt meilenweite Unterschiede nur schon in Bezug auf Gottesbilder und ethische Anweisungen.

Jesus sagt: „Ich allein bin der Weg zum Vater, niemand kommt zum Vater ausser durch mich.“

Joh 14,6 Jesus hat geboten Feinde zu lieben, nicht Menschen, die nicht glauben, umzubringen!

4. Der autonome Lebensentwurf Der Begriff meint nicht einfach eine autonome Szene. Autonom kommt aus dem Griechischen *autos nomos*, selbst das Gesetz seiend. Autonome, können positiv betrachtet Menschen sein, die selbständig denken und leben. Eigengesetzlichkeit hat nun

aber zu Lebensentwürfen geführten, in denen Menschen, unabhängig von anderen, ihre eigenen Gesetze bestimmen und diesen folgen. „Ich lasse mir von niemand, keiner Autoritätsperson, keinem Staat, keiner Regierung, keiner Ethik - schon gar nicht von einem Gott vorschreiben, wie ich zum Wohl der Gemeinschaft leben soll!“ Gebote sind für mich Erlaubnisse, die ich mit Lust übertrete. Sei es in Ehe, Familie, Arbeit, Steuern, Verkehrsregeln, Sexualität, usw.

Die Bibel sagt von solchen Menschen: „Ihr Gott ist ihre eigene Kraft.“ Hab 1,11b

Dies ist die Sünde der Gesetz-losigkeit. (1Joh 3,4) Ohne verbindliche gesellschaftliche Werte wird das Zusammenleben immer schwieriger werden, wie sich schon vielfach zeigt.

Jede Weltanschauung bringt eine bestimmte Ethik der Werte hervor - oder?

Wo eine Ethik der Stärke gilt, da leiden die Schwachen, wo Werte nicht der Liebe entspringen zerstören wir Beziehungen. Wo Gewinn die oberste Maxime ist, werden andere ausgenutzt, usw.

Wir kommen nicht darum herum: *Wenn es jenseits der menschlichen Lebensentwürfe keine letzte verbindliche moralische Instanz gibt, dann lässt sich nicht sagen, was für uns Menschen letztlich gut oder schädlich ist.* (Jean Paul Sartre) Dann bleiben nur menschlich widersprüchliche Meinungen und Ansichten. Deshalb ermutige ich mit tiefer Überzeugung zum theozentrischen Lebensentwurf des guten Hirten. Gott hat sich uns offenbart und zeigt wie Leben gelingen kann. „Hört auf mich, so werdet ihr leben“ Jes 55,1 Gott sagt über Jesus: „Den sollt ihr hören.“ Mt 17,5

3. Wähle fröhlich und konsequent den Lebensentwurf des guten Hirten.

„Ich bin der HERR, dein Gott, der dich ... aus der Knechtschaft geführt hat.“

Gott sagt hier in seiner Selbstvorstellung: Ich bin der Herausoler und Befreier. Gott ist der Gott, der in die wahre Freiheit führt. Gott ist der Befreier und Erlöser aus der Knechtschaft Ägyptens und jeder anderen Knechtschaft des menschlichen Daseins. Diese Freiheit ist mehr als eine Freiheit von einem menschlichen Joch, von Zwängen und Gebundenheiten. Wir sollen frei werden für Gott! Gott sagt: „Ich bins, der dich aus dem Dreck geholt hat!“ Man könnte übertragen: „Komm heran und hör! Lass Dich in jeder Situation in der Du bist, aus dem Dreck ziehen, und hilf mir, andere aus dem Dreck zu ziehen.“ Wo hockst Du im Dreck?

Gottes guten Gebote helfen uns, mir und Dir, zu erkennen, wo wir im Dreck hocken und leiden.

In der gepflegten Beziehung zu Jesus wird der Heilige Geist Kraft und Befähigung geben in seinen Werten Orientierung, Kraft und Neuaufbau unseres Lebens zu erfahren! (Joh 15,5)

Jesus, der gute Hirte will, dass seine Schafe - Du seinen Lebensentwurf kennst und lebst!

„Ich will selbst meine Schafe weiden, spricht Gott, der HERR. Ich will das Verlorene wieder suchen, das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden ...“ Hes 34,16 Wie?

Unter anderem dadurch, dass er uns seine Werte lehren will - um uns aus dem Dreck zu holen!

Deshalb gibt es Gemeinde, deshalb ist Bibelstudium wichtig. Kennst Du die zehn Gebote noch?

Drei Haltungen sind nötig um den Segen des Lebensentwurfs des guten Hirten zu erleben:

1. Übe Dich in Demut und Gottesfurcht 1Petr 5,5 *Gottesfurcht heisst, ich erkenne die Allmacht, Grösse, Liebe und Güte Gottes als ungeahnt weit über meinem Menschsein stehend – ich unterordne mich ihm fröhlich. ER weiss es besser! Fehlende Demut meint dies nicht nötig zu haben, schon zu wissen wie zu leben ist. „Ich bin doch auf dem richtigen Weg!“ Wirklich?*

Wähle seine Wege - ER kennt den Weg zu frischem Wasser und will Dich führen. Ps 23,2

2. Suche was bei IHM zählt Kol 3,1-2 Menschen die seine Werte suchen fragen: „Herr, ich empfinde in dieser Situation sollte ich so und so handeln. Autoren, Lehrer, Zeitungen, Internet, Meinungsbildner sagen ... Was aber sagst Du, HERR, dazu?? Hilf mir zu erkennen! Ich will Deine Werte erkennen und leben!“ Echte Hirtensucher leben nicht mit der Frage: „Was liegt gerade noch drin, das ich noch als Christ gelte?“ Sie fragen mit Leidenschaft: „Was ehrt Dich, HERR?“

3. Nimm seine Platzanweisungen an und bejahe diese. 1Petr 5,6 Hirtensucher schreiben Gott nicht vor, an welchem Platz, in welcher Position, in welchem Umfeld, Gott sie führen soll. Sie öffnen sich im Vertrauen auf den guten Hirten und sagen: „Herr, Du führst mein Leben richtig. Du hast die Kraft mich immer wieder aus allem Dreck in Dein Licht zu führen!“ Deshalb lernen sie in der Kraft Gottes auch in schwierigen Situationen seine Werte zu umarmen. Weil sie wissen: Gott hat mich an diesen Platz gestellt um seine Werte in seiner Kraft zu leben und so ein Licht zu werden. Gott kann in tiefster Zerstörung und Wertlosigkeit durch seine Werte Dein Menschsein aufrichten.

Wirst Du den Lebensentwurf des guten Hirten suchen und seine Werte mit Leidenschaft leben?

Trotz Widerstand, Enttäuschungen, manchmal einsam, unverstanden?

Der Halt, Sicherheit und Kraft – der Segen werden unbeschreiblich sein!

Fragen zur Vertiefung in Kleingruppen

1. Gott will Dein Gott sein – was heisst das?
2. Welche Werte zerstörerischer Lebensentwürfe sind Dir bewusst geworden?
3. Welche Hilfen gibt es, den Lebensentwurf des guten Hirten tiefer zu erkennen und seine Werte zu befolgen?